

# Der Winter ist da

Alle unser Herbst- und Wintervorrat ist jetzt angekommen. Wir haben eine volle Auswahl von Herbst- und Winterwaren auf Lager, als...

**Ueberröcke, mit Schafpelz gefütterte Röcke, Winterunterkleider, Ueberschuhe, Filzschuhe, Woll-Flanellstoffe, Kappen und alle andern Waren.**

Wir kaufen die besten Waren, die erhaltbar sind und bauen unsere Reputation auf die Qualität; wir garantieren für alle unsere Waren. Wir lehnen es unbedingt ab, uns mit minderwertigen Waren zu befassen. Alle unsere Kunden werden diese Behauptung bestätigen. Wenn Sie bisher noch keine Geschäfte mit uns getan haben, so laden wir Sie ein, es in diesem Herbst zu tun. Fragen Sie unsere Kunden, wenn Sie mit unsern Geschäftsmethoden noch nicht vertraut sind. Wir wünschen, daß Sie über uns Erkundigungen einziehen. Qualität, Preise und gute Behandlung sprechen für uns. Wir verkaufen zu so niedrigen Preisen, als es unsere Qualität nur immer erlaubt, und wir garantieren, daß Sie am Ende Geld sparen, wenn Sie von uns kaufen. Wir machen es uns zur besonderen Aufgabe, uns unsern Kunden gefällig zu erweisen und wenn wir einem Kunden einmal verkaufen, so suchen wir durch gute Behandlung und gute Waren uns seine Kundschaft zu erhalten. Wir verkaufen nur zu einem Preis. Ihr Geld ist uns soviel wert, wie das Ihres Nachbarn. Wenn Sie von uns kaufen, so mögen Sie versichert sein, daß Ihr Nachbar auch nicht billiger kauft, wieviel er auch handelt.

... Unser Vorrat von ...

## **schönem, trockenem Bauholz**

ist vollständig und von der besten Qualität auf dem Markte. Unser Grocery- Eisenwaren- und Schuhdepartment ist immer voll. Wir haben einen vollen Vorrat von allen Staple-Waren. Kauft von uns, und ihr braucht nicht in alle Läden der Stadt zu laufen, um zu bekommen, was ihr wünscht.

## **Ihr Geschäftshaus**

**Great Northern Lumber Co., Ltd.**  
HUMBOLDT, SASK.

# Kalender! Kalender!

- Wanderer Kalender, portofrei, .....** 25 Cts
  - St. Michaelskalender für 1908, mit Farbendruckbild und farbigem Wandkalender, 128 Seiten, Preis .....** 25 Cents
  - St. Michael's Almanac, (englisch) mit Farbendruckbild und farbigem Wandkalender, 120 Seiten. Preis .....** 25 Cents
- Beide genannte Kalender passen vorzüglich in jedes katholische Haus und bieten viel des Interessanten, Lehrreichen, Erbaulichen und Unterhaltenden. Da sie zum Besten eines guten Zweckes herausgegeben werden, so tragen die Käufer auch zu einem guten Werke bei.
- Ferner haben wir die folgenden besonders in Österreich u. Ungarn allgemein beliebten katholischen Kalender erhalten:
- Heilige Familie Kalender für das liebe christliche Volk. 112 Seiten mit Gedenkblatt und mehreren Illustrationen in Farbendruck. Preis portofrei .....** 30 Cents
  - Feierabend Kalender, mit großem Druck. Besonders für ältere und schwergeprüfte Leute. Mit doppelseitigem Farbendruckbild „Unsere liebe Frau von Lourdes.“ Portofrei .....** 30 Cents
  - Soldatenfreund Kalender, besonders interessant für ehemalige Soldaten. Mit doppelseitigem Farbendruckbild Sr. Majestät des greisen Monarchen Franz Joseph, mit doppelseitiger Abbildung der Chargenabzeichen und Unterscheidungszeichen des Heeres, der Marine und der beiden Landwehren der öster.-ung. Monarchie, sowie mit einem Militärschematismus. 144 Seiten. Portofrei .....** 30 Cts.
  - Kalender für Zeit u. Ewigkeit, mit mehreren farbigen Bildern. 144 Seiten. Preis .....** 30 Cents
  - Haus- und Familienkalender, mit farbigem Titelbild. 144 Seiten. Preis portofrei .....** 30 Cents
  - Bunte Welt Kalender, mit farbigem Gedenkblatt und acht farbigem Tertbildern. 144 Seiten. Portofrei .....** 30 Cents
  - Allgemeiner Bauernkalender, mit großem Druck, farbigem, doppelseitigem Titelbild, Trächtigkeitstabellen und Marktkalender für Böhmen, Mähren und Schlesien. 160 S. Portofrei 30 Cts.**
  - Lustiger Bilderkalender, mit doppelseitigem Farbendrucktitelbild. 144 Seiten. Portofrei .....** 30 Cts.
- Alle obigen Kalender sind reich illustriert und in jeder Beziehung empfehlenswert für jedes katholische Haus.

Man bestelle so gleich, da unser Vorrat nicht groß ist und voraussichtlich bald vergriffen sein wird. Bestellungen richte man an

“ST. PETERS BOTE,“ Münster, Sask.

Gesellschaft, von Rhein, behauptete auf der Versammlung, daß die Japaner in Vancouver ein Maxim Geschütz in ihrem Besitze hätten und sich in einem japanischen Restaurant in der Nähe der Scene des kürzlichen Ueberfalles auf die Feuerwehrleute allein 150 Gewehre befänden.

In Victoria wurde bekannt gegeben, daß ein englisches Kriegsgeschwader, bestehend aus 10 Kreuzern und 7400 Mann Besatzung unter dem Kommando des Admirals Janglefield sich nach Esquimaux begeben und dort permanent stationiert bleiben werde.

## **Der. Staaten.**

**Washington.** Japan hat der Regierung der Ver. Staaten versprochen in ehrlicher, ernster Weise die Auswanderung von Japanern der unieren Klassen nach den Ver. Staaten zu hemmen, erwartet aber, daß Präsident Roosevelt jeden Kongreßbeschuß, welcher gegen japanische Einwanderung gerichtet ist, und Japaner mit chinesischen Kulis auf gleiche Stufe stellt, und wodurch der japanische Nationalstolz verletzt wird, mit seinem Veto belegen wird. Auf diese Weise scheint eine Einigung über die leidige Frage in Bälde bevorzustehen.

**New York.** Durch die Geistesgegenwart und den Mut einer jungen Dame wurden vier Arbeiter vom Tode errettet. Dieselben wurden in Telephondrähte verwickelt, welche in Folge eines heftigen Windes gerissen, über einen Trolleydraht gefallen und stark mit Elektrizität geladen worden waren. Die Leute waren bereits besinnungslos und als die junge Dame dies sah, zog sie ihre Gummischuhe von den Füßen und bot sie einigen in der Nähe stehenden Männern mit der Aufforderung an, die bewußtlosen Arbeiter von den Drähten zu befreien. Die Männer schreckten sämtlich davor zurück, worauf die junge Dame ihre Hände in die Gummischuhe steckte, die mit Elektrizität geladenen Drähte ergriff und die Arbeiter heraus wickelte. Die bewußtlosen Leute wurden eilig nach einem Hospital gebracht, wo gesagt wurde, daß dieselben wieder hergestellt werden würden. Die Menschenmenge, welche die heldenmütige Tat mit angesehen hatte, brachte Hochrufe auf die junge Heldin aus, jedoch entfernte sich diese bescheiden und lehnte es ab, ihren Namen anzugeben.

**Pittsburg, Pa.** Durch Explosion eines Schmelzofens in den hiesigen Anlagen der United States Steel Corporation wurden 2 Arbeiter getötet und 13 andere schwer verletzt.

Als Frau Th. Robinson Piano spielte, kam eine mächtige Kugel, so groß wie ein Mannskopf, geflogen, durchschlug die Wand des Hauses und zertrümmerte das Piano, Frau Robinson fiel prompt in Ohnmacht, erlitt aber sonst keinen Schaden. Wie sich herausstellte, hatte die National Tube Company Schlacke mit Dynamit gesprengt und ein kugelförmiges Stück war dabei weit abgeflogen.

**Cincinnati, O.** Unter den Ange-

stellten der Louisville & Nashville, sowie der Chesapeake & Ohio R. R. herrscht große Bestürzung. Den Beamten ist der Geruch geistiger Getränke in und außer dem Dienste streng untersagt. Um nun in Erfahrung zu bringen, wie weit dieser Anordnung Folge geleistet wird, soll die Gesellschaft Spione angestellt haben, welche mit photographischen Apparaten ausgerüstet, die Uebertreter belauschten und durch Momentaufnahmen Beweise erlangten. Wie es heißt, ist dies so gründlich geschehen, daß viele Entlassungen bevorstehen.

**Collinsville, Ill.** Die Explosion einer Lampe im Hause von Elmer Duwinski setzte das Haus in Brand und 3 Kinder kamen in den Flammen um. Die Mutter, Frau Mary Duwinski, zog sich bei dem Versuche, ihre Kinder zu retten, schwere Brandwunden zu.

**Louisville, Ky.** In letzter Zeit treiben die sogenannten „Nachtreiter“ im Staate Kentucky wieder ihr Unwesen. Es wurden die Städtchen Russellville, Bethel, und Eshbourne nacheinander in der Nacht von mehreren hundert maskierten und schwerbewaffneten „Nachtreitern“ überfallen, welche die Telegraphen- und Telephondrähte durchschnitten und hierauf in diesen Orten unabhängige Tabaksgeschäfte niederbrannten und die friedlichen Bürger in Schrecken setzten.

**Chippewa Falls, Wis.** In der kleinen Ortschaft Sprengbrook wohnt eine Frau, welche „die Hosen an hat.“ Die Hosen sind aber blaue Arbeitshosen oder „Overalls“ und wurden ursprünglich von ihrem Gatten getragen. Dieser ist schon seit längerer Zeit leidend und arbeitsunfähig. Unter solchen Umständen hält es seine Gattin für geboten, zu arbeiten. Und sie arbeitet, wie es ihr so leicht keine andere Frau und kein Mann nachmacht. In dem nunmehr verflohenen Jahre hat sie ein Haus und einen Schuppen gebaut, nachdem sie das Baumaterial von einem fünf Meilen weit entfernten Orte herbeigeschafft hatte. Des Weiteren machte sie anderthalb Acker Land urbar, bestellte einen großen Garten, zerkleinerte 388 Klaster Holz, schlug 43,410 Fuß Bauholz, sorgte für das Vieh, verrichtete die Hausarbeit und pflegte den kranken Gatten. Sie hat übrigens nur bei der Arbeit außerhalb des Hauses die Hosen an und trägt sonst weibliche Kleidung.

**Ogden, Utah.** Mit dem Rufe „hängt die Japaner“ drang eine 200 Mann starke Bande aufgeregter Weißen in das von den Japanern bewohnte Viertel ein und es wäre sicherlich zu argen Zusammenstößen gekommen, wenn es dem starken Aufgebot der Polizei nicht gelungen wäre, die Ersteren auseinander zu jagen. Die Ursache dieser geplanten Expedition ist darin zu suchen, daß Japaner in einigen Eishäusern die Plätze weißer Arbeiter angenommen hatten. Einige Arbeiterführer hatten dies als einen Eingriff in die Rechte der Weißen, als ein ungeheueres, schwer zu ahnendes Verbrechen erklärt und den Angriff darauf organisiert. Als die Eisenbahnbeamten, welche die Weißen durch japanische Arbeiter ersetzt hatten, hiervon hörten, ließen sie die Weißen be-